

Gesucht wird ein neuer FKV-Meister

Boßeln, 1. Finalrunde in Westerscheps

WESTERCHEPS/FWA – Erstmals seit Einführung der Finalrunden 1999 wird es in der Königsklasse Männer I einen neuen FKV-Meister geben. Nach zehn FKV-Titeln in Folge beendete Pfalzdorf unerwartet früh als Vierter der Landesliga Ostfriesland die Saison. Das ruft insbesondere die beiden Landesmeister Westerscheps und Reepsholt auf den Plan, die nunmehr in die Favoritenrolle schlüpfen.

Das Regelwerk wurde sowohl für Männer und Frauen I abgeändert. Das bisherige Punktesystem entfällt ersatzlos. Die Wertung erfolgt nach Würfen. Gesamtsieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Wurfbzahl. Bei Wurfgleichheit entscheidet die höhere Gesamtmetierzahl. Bei Wurf- und Metergleichheit entscheidet die beste Gruppenplatzierung der betreffenden Mannschaften.

In Westerscheps eröffnet der Oldenburger Meister am kommenden Sonntag ab 13 Uhr die Finalrunden des Friesischen Klootschießer Verbandes (FKV) im Straßenboßeln in der Königsklasse. Die Schepsverteidigten abermals ihren Landestitel. Reepsholt hingegen benötigte nach 2001 sechs Anläufe, um endlich die redlich verdiente Landesmeisterschaft einzufahren. Westeraccum stoppte als neuer Vizemeister den beinahe unheimlichen Siegeszug von Schirumer Leegmoor. Spohle ist das Oldenburger Pendant zu den Accumern. Beide Mannschaften werfen reichlich Finalrunden-Erfahrung in die Waagschale. Dage-

gen sind Cleverns und Schirumer Leegmoor als Dritte der Landesligen absolute Neulinge auf FKV-Ebene. Insbesondere mit dem Nachbarschaftsduell zwischen Cleverns und Reepsholt hätte im Vorfeld wohl kaum jemand mit gerechnet.

Neuling Schirumer Leegmoor möchte sich bei seiner Premiere auf FKV-Ebene bestmöglich verkaufen. Westerscheps seinerseits möchte gerne ein gutes Resultat auf heimischer Strecke vorlegen. Gelingt das wie im Vorjahr mit insgesamt 186 Wurf, stehen die Chancen nicht schlecht. Jeweils sechs Wurf kassierten die Vizemeister im Vorjahr allein auf den Oldenburger Meister.

Vom Potential her sind beide Mannschaften dazu durchaus in der Lage. Nur sollten entsprechend alle Möglichkeiten genutzt werden. Die Regenkö-nige von Spohle hoffen einmal mehr auf nasses Terrain, während Westeraccum auf eine komplette Mannschaft, sprich Bestbesetzung hofft. Das hätte sich Cleverns wahrlich nicht träumen lassen, in einer Finalrunde des FKV gegen den großen ostfriesischen Nachbarn aus Reepsholt werfen zu können. Der Neuling hat nichts zu verlieren und kann unbeschwert loslegen. Friedeburg hingegen möchte natürlich das betrübliche Ergebnis des Vorjahres vergessen lassen, als sie mit insgesamt 193 Wurf sämtliche Trümpfe aus der Hand warfen. Es müsste ja nicht gleich die Vorjahresmarke von Pfalzdorf sein, doch auf deren Spuren zu wandeln wäre für das Team eine tolle Sache.

Westerscheps nutzt Heimvorteil zum Detailsieg

Boßeln, Finalrunde: Westeraccum wird Zweiter / Reepsholt hadert mit der Holzkugel

WESTERSCHEPS/FWA – Es hatte den Anschein, als wollte keine der sechs Mannschaften das Erbe von Pfalzdorf, die Krone des Friesischen Klootschießer Verbandes (FKV), entgegennehmen. Zum Auftakt der Finalrunde in Westerscheps wurde dann aber doch auf der Rücktour der Oldenburger Meister seiner Favoritenrolle gerecht und gewann mit fünf Wurf gegen Westeraccum.

Das Niveau war eher durchschnittlich, denn bereits Westerscheps benötigte zehn Wurf mehr als noch im Vorjahr. Dafür ging die Leistungsschere nicht soweit auseinander. 13 Wurf war der Rückstand für Neuling Cleverns auf den Tagessieger.

Dazwischen enttäuschte Vizemeister Spohle auf ganzer Linie und kam nur auf Grund mehr erzielter Gesamtmeter gegenüber Cleverns auf den

fünften Rang ein. Der neue ostfriesische Meister war als Dritter mit sechs Wurf Rückstand nicht unzufrieden. Auch wenn die Reepsholter erneut mit der Holzkugel und der Strecke haderten, so scheint beim Heimspiel in zwei Wochen noch einiges möglich.

Mit 54 Wurf und 37 Meter war die 1. Holzgruppe von Reepsholt wohl noch im Partyrausch, wie auch die 2. Holz von Westerscheps mit 53/ 223 völlig neben sich stand.

Beide Gummigruppen von Scheps zeigten dann jedoch den richtigen Weg auf. Die Gruppe um Axel Kasper benötigte nur 46 Wurf und 101 Meter. Mit 47/85 kam die 1. Gummigruppe nicht ganz an das Topergebnis des Tages heran. Dafür sorgte Udo Diers jedoch für den längsten Wurf des Tages. Er erzielte eine Weite von etwa 450 Meter mit einem ein-

zigen Wurf. Westeraccum stellte in Holz 1 mit 48/ 15 vor Neuling Schirumer Leegmoor (Holz 1 - 49/20) das beste Ergebnis mit der schwarzen Kugel.

Westerscheps legte auf der Rücktour den Grundstein für den Tageserfolg. Ob jedoch fünf beziehungsweise sechs Wurf Vorsprung für den FKV-Titel ausreichen, bleibt fraglich. Gegen Leegmoor gab es unerwartet zwei empfindliche Detailniederlagen in Holz. Die Gummiaufteilung lässt einen spannendes Match gegen Reepsholt erwarten.

Der ostfriesische Meister konnte sich auf seine Gummigruppen ebenfalls verlassen. Sie sorgten dafür, dass der Abstand auf Westerscheps einigermaßen erträglich blieb. Die Holzleistungen verlangten selbst einem erfahrenen Werfer wie Uwe Köster ein Kopfschütteln ab: „Hier können wir

noch Jahre werfen, das wird irgendwann nichts“.

Den Ostfriesen gelang das weitaus besser. Die Mannschaft von Karsten Biermann setzte sich noch vor Reepsholt auf den zweiten Platz und bewahrte bei fünf Wurf Rückstand auf Scheps alle Chancen im Kampf um die Medaillen.

Spohle konnte die Ausfälle nicht kompensieren und rutschte beinahe auf den letzten Platz. Nur Holz 1 konnte einigermaßen überzeugen. Neuling Cleverns mit dem Ex - Pfalzdorfer Fritz Siefken musste beim ersten Finalrunden Auftritt erwartungsgemäß Lehrgeld zahlen. Hatte jedoch die Genugtuung, dem großen Nachbarn eine Detailniederlage in Holz 1 unterzuschieben.

Die Rückspiele finden am kommenden Sonntag, den 20. April ab 12 Uhr in Reepsholt statt.

Reepsholt möchte den Spieß umdrehen

© Anzeiger für Harlingerland - 17.04.2008 FKV-Mannschaftsmeisterschaften

am 06.+20.04.2008

Boßeln, Finalrunden-Rückspiele: Start bereits um 12 Uhr

Westerscheps möchte an diesem Wochenende Titelambitionen bestätigen. Westeraccum könnte als unberechenbare Größe am Ende der lachende Dritte sein.

REEPSHOLT/FWA – Die Königsklassen des Friesischen Klootschießer Verbandes (FKV) beenden am Sonntag mit den Rückspielen der Finalrunden die Saison im Straßenboßeln.

Bei den Männern ist die Erfolgsserie von Serienmeister Pfalzdorf nach zehn Titeln in Folge gerissen. Es wird auf jeden Fall einen neuen FKV-Titelträger geben.

Zuletzt gewann Schweinebrück den Titel gegen Pfalzdorf mit gut einem Wurf in Bredehorn. Ob nach 1997 Westerscheps die Krone nach Oldenburg holt oder „Ostfriesland“ Reepsholt sein aller erstes FKV - Mannschaftsgold gewinnt, ist die bestimmende Frage des kommen-

den Sonntags. Allerdings könnte der Schuss für beide Teams auch nach hinten losgehen, denn Westeraccum ist als unberechenbare Größe vielleicht der lachende Dritte in dieser Situation.

Bereits ab 12 Uhr kommt es zu folgenden Begegnungen: Reepsholt gegen Westerscheps, Westeraccum gegen Cleverns und Schirumer-Leegmoor gegen die Konkurrenz aus Spohle.

Die Strategie des neuen ostfriesischen Meisters liegt klar auf der Hand. Wilfried Müller dürfte sein Team für die letzte große Aufgabe dieser Saison nicht nur bestmöglich einstellen, sondern die glänzenden Resultate der abgelaufenen Saison auf heimischer Strecke in Erinnerung rufen. Im Duell der Meister sind auf beiden Seiten die Holzformationen gefordert. Westerscheps stapelt keinesfalls tief, sondern sieht über alle Gruppen durchaus seine Möglichkeiten.

Die Kontinuität ist ausschlaggebend und lässt kei-

nen Platz für Ausreißer wie noch im Hinspiel gezeigt zu.

Denn kann Westeraccum seine Bestbesetzung aufbieten, sind fünf Wurf Rückstand vielleicht noch einmal umzudrehen. Gegen Cleverns sollte auf der Powerstrecke erst einmal ein klarer Erfolg eingefahren werden, um überhaupt für das ranghöchste Edelmetall in Frage zu kommen. Neuling Cleverns dürfte mit etwas mulmigem Gefühl in die Nachbarschaft ziehen. Die Kraftstrecke genügt höchsten Ansprüchen.

Der zweite Neuling Schirumer-Leegmoor ist gegen Spohle leichter Favorit. Zuwenig brachte der Oldenburger-Vizemeister im Hinspiel zustande, als dass man noch großartige Taten von ihnen erwarten dürfte. Leegmoor käme bei einigem Wohlwollen der Konkurrenz und natürlich eigener ordentlicher Leistung sogar noch für eine Medaille in Frage. Das wäre das I-Tüpfelchen auf eine schier unglaubliche Saison.

„Ostfreesland“ erstmals FKV-Meister

Mannschaftsmeisterschaften der Männer I: Westeraccum hätte beinahe für eine Überraschung gesorgt
 © Anzeiger für Harlingerland - 22.04.2008 FKV-Mannschaftsmeisterschaften am 06.+20.04.2008

Westerscheps scheitert erneut. Spohle und Cleverns abgeschlagen.

REEPSHOLT/FWA – Die Entscheidungen bei den Mannschaftsmeisterschaften im Straßenboßeln des Friesischen Klootschießer Verbandes (FKV) in den Hauptklassen sind gefallen. Bei guten äußeren Bedingungen beendete die Königsklasse mit einem neuen FKV-Meister die Saison. Reepsholt gelang es tatsächlich, den Rückstand von sechs Wurf aus dem Hinspiel zu drehen und erstmals nach dem zweiten Gewinn der Landesmeisterschaft den Verbandstitel nach Friedeburg zu holen.

Das Ergebnis war allerdings weniger deutlich als zuvor von vielen Experten erwartet. We-

sterscheps zeigte sich zwar nach dem Hinspielerfolg sehr kämpferisch, musste aber am Ende seinen Anspruch auf den FKV-Titel als Dritter um ein weiteres Jahr zurückstellen. Die Silbermedaille gewann Westeraccum.

Plätscherte das Geschehen auf der Hintour auf durchschnittlichem Niveau dahin, forcierte Reepsholt auf der Rücktour das Tempo und nahm die Zügel in die Hand. Erneut war es die ansonsten sehr stabile zweite Holzformation von Westerscheps, der die Meisterträume des OL-Meisters platzen ließ. Fünf Wurf waren gegen Köster und Co. zuviel, wie auch Udo Diers' erste Gummigruppe vier Wurf aufgedrückt bekommen. Diese waren entscheidend, denn per Holz I und Gummi II waren beide Meisterteams mit recht ansprechenden Leistungen auf Augenhöhe.

Mit elf Wurf legte Reepsholt den Grundstein für den Titelgewinn und drängte Westerscheps ins Hintertreffen. Dennoch hieß es abwarten, denn es folgten noch Westeraccum und Neuling Schirumer Leegmoor. Entgegen der Punktspielserie lieferte vor allem Westeraccum eine ordentliche Partie und ließ die Friedeburger bis zuletzt im Ungewissen. Der Vizemeister zeigte über alle Gruppen sehr konstante Leistungen und blieb unterm Strich lediglich vier Wurf hinter Reepsholt zurück.

Leegmoor hatte über beide Runden die beste Holzgruppe (Holz I) am Start. Die beste Gummigruppe über beide Werfen hatte Westerscheps (Gum-



Erstmals FKV-Meister der Männer I: „Ostfreesland“ Reepsholt.

FOTO: ALBERS

mi II). Für das beste Tagesresultat waren die Hausherrn selber zuständig. Die 2. Gummigruppe um Wilfried Müller benötigte nur 46 Wurf für die etwas verlängerte Distanz.

Westerscheps musste sich mit dem Gewinn der Bronzemedaille zufrieden geben. Trotz des vierten Gesamtplatzes konnte Neuling Schirumer Leegmoor der Finalrunde durchaus Positives abgewinnen. Johann Weber war zufrieden mit seinem Team, wenn gleich zum Gewinn einer Medaille letztlich acht Wurf fehlten.

„Dabei gewesen“ hieß die Devise von Spohle und Cleverns. Der zweite Neuling kassierte gegen den großen Nachbarn aus Reepsholt satte 26 Wurf, wie auch Spohle mit 21 Wurf völlig am Ziel vorbei warf.

Letztmals im Einsatz für die

Männer-I-Mannschaft der Reepsholter nahm Detlef Gerjets die Plakette des FKV entgegen. Die Mannschaftsmeisterschaften der anderen 19 Altersklassen werden am kommenden Sonntag im KV Leer ab 12.30 Uhr ausgetragen.

FKV-MEISTERSCHAFT

Tagesergebnisse:

1. Reepsholt 194 W./ 316 M.
2. Westeraccum 199 W./ 417 M.
3. S.-Leegmoor 204 W./ 356 M.
4. Westerscheps 205 W./ 413 M.
5. Spohle 215 W./ 167 M.
6. Cleverns 220 W./ 463 M.

Gesamtwertung:

1. Reepsholt 396 W./ 584 M.
2. Westeraccum 400 W./ 705 M.
3. Westerscheps 401 W./ 939 M.
4. S.-Leegmoor 409 W./ 659 M.
5. Spohle 424 W./ 532 M.
6. Cleverns 429 W./ 671 M.



Auf dem Weg zum Titel: Kevin Held, Reepsholt. FOTO: BURMANN